

# Überlebensgeschichten: Videointerviews mit Zeitzeug\*innen von Genoziden

Modultitel	<b>Überlebensgeschichten: Videointerviews mit Zeitzeug*innen von Genoziden</b>
Modulnummer	m.gt.vs.8.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2
<hr/>	
Kurs	<b>Überlebensgeschichten: Videointerviews mit Zeitzeug*innen von Genoziden</b> / k.gt.vs.8.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen Chancen, Grenzen und Spezifika des Einsatzes von Zeitzeug*innen in Geschichtswissenschaft, Erinnerungskultur und Unterricht</li> <li>– können videografierte Zeitzeug*innen-Interviews als Quelle analysieren und diese mit Informationen aus anderen Quellen und Darstellungen vergleichen und ergänzen</li> <li>– können ein eigenes geschichtskulturelles Produkt (dokumentarischen Kurzfilm) über das Leben eines Zeitzeugen oder einer Zeitzeugin kreieren</li> </ul>
Inhalt	<p>Zeitzeug*innen begegnen uns in unterschiedlichen Kontexten: In Museen, im Unterricht oder in Dokumentarfilmen im Fernsehen. Menschen «die wirklich dabei waren» üben oft eine grosse Faszination auf ihre Zuhörer*innen aus und verleihen abstrakten Ereignissen und Zahlen ein Gesicht. Dennoch sind sie auch Quellen bzw. Darstellungen und müssen als solche (quellen-)kritisch analysiert werden. Gerade in der populären Geschichtskultur kommt dies teilweise zu kurz.</p> <p>Basierend auf dem Quellenkorpus der über 55'000 ungeschnittenen und teils mehrstündigen videografierten Zeitzeug*innen-Interviews des Visual History Archives und der dazugehörigen Bildungs-Plattform IWitness erstellen die Studierenden eigene Videoprojekte über eine ausgewählte Zeitzeugin oder einen ausgewählten Zeitzeugen. Dabei setzen sie sich einerseits quellenkritisch mit der unbearbeiteten Quelle auseinander, andererseits verwenden sie diese auch als Grundlage für ein eigenes geschichtskulturelles Produkt.</p>
Leistungsüberprüfung	– Eigenes Videoprojekt sowie Projektdokumentation
Grundlagenliteratur	Wird ergänzt
Besonderes	– Das Seminar findet ca. zur Hälfte vor Ort und zur Hälfte in selbständiger Gruppenarbeit mit individuellen Coachings statt